

Sommerakademie am 12. September 2024 in Bottrop  
Zukunft in NRW gestalten – Fachkräfte gewinnen, integrieren und halten



Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

am 12. September öffnet die G.I.B. mit der Sommerakademie wieder ihre Tore, um sich mit Ihnen, liebe Akteurinnen und Akteure der Arbeits- und Sozialpolitik, in angenehmer Atmosphäre auszutauschen und zur Vernetzung untereinander beizutragen.

Gerne möchten wir auf die erfolgreichen Sommerakademien der Vergangenheit aufbauen und uns in diesem Jahr mit dem Thema „Zukunft in NRW gestalten – Fachkräfte gewinnen, integrieren und halten“ beschäftigen und gemeinsam mit Ihnen die nächsten Schritte skizzieren: Diese könnten u. a. sein:

- Menschen mit Behinderung bereichern den Arbeitsmarkt und bieten die Chance, dem Fachkräftebedarf entgegenzuwirken. Dabei ist es notwendig, die bereits angestoßenen Entwicklungen zu unterstützen und über diese zu informieren.
- Gleichwertige Lebensverhältnisse sollten für alle Bürgerinnen und Bürger, insbesondere in vulnerablen Lebenslagen, durch Einbeziehung sozialer Akteure als Katalysatoren geschaffen werden.
- Kleine und mittelständische Unternehmen bei der Fachkräftegewinnung und -sicherung sowie bei der Bewältigung der Transformation unterstützen.
- Schülerinnen und Schüler die notwendigen Zukunftskompetenzen vermitteln, um das Potenzial von Künstlicher Intelligenz (KI) für die Gestaltung der Arbeitswelt von morgen auszuschöpfen.
- Aufschlussreiche Indikatoren und Ansätze zur Messung des Fachkräftemangels besprechen.
- Neue Zielgruppen durch Diversität im Berufsalltag erschließen und dabei die Mitarbeiterbindung sowie die Wirtschaftlichkeit steigern.

Zu Beginn freuen wir uns auf eine Videobotschaft aus dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW, um den Tag thematisch einzuleiten. Anschließend folgt ein wissenschaftlicher Input zur Fachkräftesicherung mit ersten Impulsen für die weiteren Diskussionen an diesem Tag. Für verschiedene Perspektiven zum Veranstaltungsthema sorgt das darauffolgende Tischgespräch mit Akteuren der Arbeitspolitik NRW.

Nach dem Mittagessen sorgen wieder sechs spannende Workshops für wertvolle Einblicke aus der Praxis. Vorbereitung und Moderation werden auch in diesem Jahr von den Fachabteilungen der G.I.B. übernommen. Blitzlichter aus den Workshops wird es später in der Lohnhalle geben. Zum Abschluss der Veranstaltung wird ein Graphic Recorder die Stationen des Tages einschließlich seiner persönlichen Wahrnehmung vorstellen. Die Sommerakademie wird musikalisch durch unsere G.I.B.-Band (Gee Bees) begleitet.

Wir laden Sie herzlich zu unserer Sommerakademie ein! Informationen hierzu und zur Anmeldung finden Sie im Internet unter [www.gib.nrw.de](http://www.gib.nrw.de).

Das gesamte G.I.B.-Team freut sich auf einen anregenden Tag mit Ihnen!

*Tina Wittenberg*

## Programm

09:00 Uhr	Willkommenskaffee
10:00 Uhr	<b>Begrüßung</b> Torsten Withake, Geschäftsführer der G.I.B.  <b>Grußworte</b> Minister Karl-Josef Laumann, Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen  <b>Organisatorische Einführung</b> Dr. Christin Krajewski und Britta Tigges, G.I.B.
10:40 Uhr	<b>Wissenschaftlicher Input zur Fachkräftesicherung</b> Prof. Dr. Jutta Rump, Institut für Beschäftigung und Employability (IBE)
11:40 Uhr	Pause mit den Gee Bees
12:00 Uhr	<b>Tischgespräch</b> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Samina Imam, Fachreferentin Arbeit und Qualifizierung, Paritätischer Wohlfahrtsverband NRW</li><li>▪ Klaus Bourdick, Geschäftsbereichsleiter Bildung und Fachkräfte, IHK Arnsberg</li><li>▪ Andreas Oehme, Geschäftsführer des Westdeutschen Handwerkskammertages (WHKT)</li><li>▪ Melanie Taube, Leitung Regionalagentur OWL</li><li>▪ Mareike Richter, Abteilungsleiterin Arbeitsmarktpolitik, DGB NRW</li><li>▪ Timm Helten-Hildwein, Leiter Bildungs- und Arbeitsmarktpolitik, Unternehmer NRW</li><li>▪ Torsten Withake, Geschäftsführer der G.I.B.</li></ul>
13:00 Uhr	<b>Vorstellung der Workshops</b>
13:15 Uhr	Mittagspause

14:15 Uhr	<b>Workshop 1</b> <b>Zukunft des Übergangs Schule – Beruf: Kompetenzen und Lernen im Wandel</b> Dr. Wasilios Rodoniklis, Experte für Future Skills, BWNRW Düsseldorf
	<b>Workshop 2</b> <b>Lebenslagen verbessern: Integrierte Lösungsansätze der Sozialplanung</b> Team Armutsbekämpfung und Sozialplanung, G.I.B.
	<b>Workshop 3</b> <b>Große Veränderungen in kleinen Unternehmen gestalten!</b> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Dipl.-Ing. Hans-Rüdiger Munzke, Unternehmensberater IdeenNetzWerk GbR</li><li>▪ Natalie Hiltrop-Shen und Nicole van Lieshaut, G.I.B.</li></ul>
	<b>Workshop 4</b> <b>Wie kann eigentlich Fachkräftemangel gemessen werden?</b> <b>Vorstellung unterschiedlicher Messkonzepte anhand von Zahlen für NRW</b> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Gunvald Herdin, Bertelsmann Stiftung</li><li>▪ Valeria Quispe, Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung</li></ul>
	<b>Workshop 5</b> <b>Teilhabe am Arbeitsleben – Inklusion ist einfacher als man denkt!</b> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Uwe Gabler, Einheitlicher Ansprechpartner für Arbeitgeber bei der Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen</li><li>▪ Dörte Pulla, Jobcoach DGJC AP, Coach &amp; Supervisorin DGSv, Duisburg</li></ul>
	<b>Workshop 6</b> <b>Diversitätsorientierte Organisationsentwicklung als Instrument zur Fachkräftegewinnung</b> Anja Stahl, G.I.B.
15:45 Uhr	Kaffeepause
16:00 Uhr	<b>Zusammenfassung der Ergebnisse</b>
16:30 Uhr	<b>Verabschiedung und Ausklang mit den Gee Bees</b> danach Möglichkeit zum Netzwerken und Zeit für den Gallery Walk

Gesamtmoderation: Dr. Christin Krajewski und Britta Tigges

## Workshop 1: Zukunft des Übergangs Schule – Beruf: Kompetenzen und Lernen im Wandel

### Vortrag, Diskussion

Künstliche Intelligenz (KI) spielt eine immer größere Rolle in der gesamten Lebenswelt und in vielen Branchen und Berufsfeldern. Um in dieser dynamischen Umgebung erfolgreich zu sein, sind bestimmte Zukunftskompetenzen unerlässlich. Dazu gehören beispielsweise kritisches Denken, Problemlösungsfähigkeiten, Kreativität, Kommunikation und Zusammenarbeit. KI-Kompetenz wird auch als wichtig für die Zukunft angesehen, da Kenntnisse im Umgang mit künstlicher Intelligenz immer relevanter werden.

In unserem Workshop „Zukunft des Übergangs Schule – Beruf: Kompetenzen und Lernen im Wandel“ werden wir gemeinsam ein Verständnis für die Bedeutung von Zukunftskompetenzen schaffen, die hierfür notwendigen Veränderungen im kompetenzbasierten Lernen diskutieren und die Auswirkungen auf die Berufliche Orientierung aufzeigen. Zudem wollen wir die Chancen und Grenzen von Künstlicher Intelligenz in Lern- und Arbeitsprozessen beleuchten und in diesem Zusammenhang aufzeigen, warum ein Paradigmenwechsel von der Vermittlung reinen Fachwissens hin zu lösungsorientiertem Prozesswissen nicht nur in der Schule, sondern auch und vor allem im beruflichen Kontext unerlässlich ist.

Erfahren Sie außerdem, wie Sie junge Menschen auf eine Arbeitswelt vorbereiten können, in der KI-basierte Technologien stetig weiter Verbreitung finden. Seien Sie bereit für die Zukunft und helfen Sie Jugendlichen dabei, die Kompetenzen zur Gestaltung des eigenen Berufsweges im Zeitalter der Künstlichen Intelligenz zu entwickeln!

### Referent:

Dr. Wasilios Rodoniklis (Experte für Future Skills, BWNRW Düsseldorf)

**Moderation:** Carolin Elstermeier und Gaby Holz (G.I.B.)

## Workshop 2: Lebenslagen verbessern: Integrierte Lösungsansätze der Sozialplanung

### Informationsparcours ▶ Einblick bekommen und in den Austausch treten, interaktiv

In Nordrhein-Westfalen gibt es bei der räumlichen Verteilung von Armut deutliche regionale Unterschiede, aber auch Unterschiede innerhalb von Städten und Gemeinden. In den benachteiligten Stadtteilen leben vorwiegend Menschen, die über ein sehr geringes Einkommen verfügen und von der gesellschaftlichen Teilhabe in vielen Bereichen ausgeschlossen sind. Mit dem Blick auf die sozialräumliche Verteilung von Lebenslagen fällt eine fortschreitende Segregation auf, der mit strukturell umfangreichen, differenzierten und integrierter Maßnahmen sowie Handlungsstrategien begegnet wird.

Ziel einer kommunalen integrierten und strategischen Sozialplanung ist es, unter Beteiligung der weiteren sozialen Akteure in den einzelnen Stadtteilen und Quartieren gleichwertige Lebensverhältnisse vor Ort herzustellen, Armutsprävention und Armutsfolgenbekämpfung zu unterstützen und die Teilhabechancen für alle Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten.

In dem Informationsparcours steht das Förderprogramm „Zusammen im Quartier – Sozialplanung initiieren, weiterentwickeln und stärken“ mit seinen Bausteinen 1 – 3 im Vordergrund.

**Baustein 1:** Sozialplanung initiieren und weiterentwickeln.  
Auf-/Ausbau kommunaler Sozialplanung.

**Baustein 2:** Sozialplanung+. Der Blick ins Quartier – Von Daten zu Taten.

**Baustein 3:** Datenplattform/Geoinformationssystem. Einrichtung einer Datenbank zur Integration und Analyse kleinräumiger Sozialdaten

Wir laden Sie ein diesen Workshop zu besuchen und durch den Informationsparcours einen Überblick über die integrierte strategische Sozialplanung zu erhalten. Wir geben Ihnen gerne einen Einblick und freuen uns über Ihre Ideen, Fragen und den gemeinsamen Austausch.

### Referent\*innen und Moderation:

Team Armutsbekämpfung und Sozialplanung (G.I.B.)

### Workshop 3: Große Veränderungen in kleinen Unternehmen gestalten!

Interaktiver Workshop mit Impulsvortrag und Praxisbeispiel ▶ Moderierte Diskussion

Die Transformation des Arbeitsmarktes erfordert die erfolgreiche Gestaltung von Veränderungen seitens der Unternehmen, um Fachkräfte zu halten, zu entwickeln und zu gewinnen. Was brauchen insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMU) und ihre Beschäftigten um Veränderungsbereitschaft – und Kompetenz zu entwickeln? Der Workshop wird – neben einem fachlichen Impuls und einem Praxisbeispiel zur Unternehmensnachfolge – gemeinsam mit den Teilnehmenden an Lösungsansätzen für genau diese Fragestellungen arbeiten.

#### Referent\*innen:

- Dipl.-Ing. Hans-Rüdiger Munzke (Unternehmensberater IdeenNetzWerk GbR)
- Natalie Hiltrop-Shen und Nicole van Lieshaut (G.I.B.)

**Moderation:** Lena Becher und Ralf Burger (G.I.B.)

### Workshop 4: Wie kann eigentlich Fachkräftemangel gemessen werden? Vorstellung unterschiedlicher Messkonzepte anhand von Zahlen für NRW

Input, Diskussion

In zahlreichen Branchen und Berufen ist der Fachkräftemangel bereits Realität und stellt Nordrhein-Westfalen vor große Herausforderungen. Zukünftig wird die Fachkräftelücke noch größer werden. Doch wie lässt sich der Bedarf an Fachkräften in Zahlen ausdrücken? Welche Indikatoren und Messkonzepte sind geeignet, um den Fachkräftebedarf zu quantifizieren?

Nach Analysen des Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung (KOFA) fehlten im Jahr 2023 in NRW rund 80.000 qualifizierte Arbeitskräfte. Die Auswertungen des KOFA basieren unter anderem auf Daten der Arbeitslosen- und Stellenstatistik der Bundesagentur für Arbeit. Mit dem Jobmonitor wählt die Bertelsmann Stiftung einen anderen methodischen Ansatz: Die Arbeitsmarktnachfrage wird auf Basis von aktuell rund 62 Millionen Online-Stellenanzeigen berechnet. Weitere Akteure ermitteln den Fachkräftemangel auf wiederum andere Weise.

Gemeinsam mit den Expert\*innen von KOFA und Bertelsmann Stiftung wird im Rahmen des Workshops ein Überblick zu unterschiedlichen Herangehensweisen zur Messung von Fachkräftebedarfen gegeben. Dabei werden auch die jeweiligen Vorzüge und Herausforderungen der einzelnen Messverfahren beleuchtet sowie aktuelle Entwicklungen skizziert.

Im Anschluss möchten wir gemeinsam mit Ihnen diskutieren, welche Vor- und Nachteile sich aus den verschiedenen Ansätzen für die Praxis ergeben.

#### Referent\*innen:

- Gunvald Herdin (Bertelsmann Stiftung)
- Valeria Quispe (Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung)

**Moderation:** Sabrina Sobieraj (G.I.B.)

## Workshop 5: Teilhabe am Arbeitsleben – Inklusion ist einfacher als man denkt!

### Inputs, Diskussion

Etwa die Hälfte der 53.000 in Nordrhein-Westfalen arbeitslos gemeldeten Menschen mit einer Schwerbehinderung, haben eine abgeschlossene berufliche oder akademische Ausbildung. Gleichzeitig suchen Unternehmen hierzulande Arbeits- und Fachkräfte. So sind aktuell knapp 140.000 offene Stellen in Nordrhein-Westfalen gemeldet. Offene Stellen und Menschen mit Behinderungen zusammenzubringen, kann somit gleichermaßen ein Gewinn für Beschäftigte wie auch für Arbeitgeber sein. Es bestehen aber auch nach wie vor Vorbehalte, die verhindern, dass Menschen mit Behinderung am Arbeitsleben teilhaben können. Diese Vorbehalte führen dazu, dass die Arbeitslosenquote bei Menschen mit Behinderung schon seit langem doppelt so hoch ist, wie bei Menschen ohne Behinderung.

Es wird schon viel getan, um diesem Problem zu begegnen. Das Portfolio der Unterstützungsangebote, um Menschen mit Behinderung in den Arbeitsmarkt zu integrieren und die Beschäftigungsverhältnisse zu stabilisieren ist mannigfaltig. Um bei Einstellungen hier einen Überblick und Unterstützung zu erhalten, stehen seit 2022 die Einheitlichen Ansprechstellen für Arbeitgeber (EAA) zur Verfügung. Sie informieren, beraten und unterstützen Arbeitgebende bei der Ausbildung, Einstellung und Beschäftigung von schwerbehinderten bzw. gleichgestellten Beschäftigten. Hierbei stehen sie mit ihrem Angebot den Betrieben im gesamten Prozess der Beschäftigung niedrigschwellig zur Seite.

Um Beschäftigungsverhältnisse von Menschen mit Behinderung (zum Beispiel bei Veränderungen der Arbeitsanforderungen oder bei sozialen Spannungen) zu stabilisieren wird das JobcoachingAP (Jobcoaching am Arbeitsplatz) angeboten. Dieses soll helfen die Herausforderungen am Arbeitsplatz zu meistern. Dabei werden Arbeitnehmer\*innen mit Behinderung sowie ihre Arbeitgebenden systemisch begleitet. Ein wesentlicher Aspekt dieses Unterstützungsangebots liegt in der Integration des Jobcoaches in den Betrieb, was individuelle Lösungen für die spezifischen Problemlagen ermöglicht.

In diesem Workshop möchten wir mit Hilfe der Expert\*innen aufzeigen, dass Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit Behinderungen gelingen kann, für beide Seiten Vorteile bringt und nicht so schwer ist, wie es oftmals scheint!

### Referent\*innen:

- Uwe Gabler (Einheitlicher Ansprechpartner für Arbeitgeber bei der Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen)
- Dörte Pulla (Jobcoach DGJC AP, Coach & Supervisorin DGSv, Duisburg)

**Moderation:** Daniel Susewind und Benedikt Willautzkat (G.I.B.)

## Workshop 6: Diversitätsorientierte Organisationsentwicklung als Instrument zur Fachkräftegewinnung

### Input, Erfahrungsaustausch, Diskussion

Eine diversitätsorientierte Organisationsentwicklung in der Arbeitswelt kann eine Strategie sein, um Chancengleichheit zu erhöhen und Diskriminierung entgegenzuwirken. Insbesondere in Zeiten des Fachkräftemangels ist sie für viele Unternehmen eine Möglichkeit, neue Zielgruppen anzusprechen, bestehendes Personal zu halten und an Arbeitgeberattraktivität zu gewinnen. Darüber hinaus kann eine diversitätsorientierte Organisationsentwicklung mittel- und langfristig auch wirtschaftliche Vorteile für die jeweilige Organisation bringen.

Unternehmen sollen dabei ein Arbeitsumfeld erschaffen, das frei von Vorurteilen ist. Alle Mitarbeiter\*innen sollen Wertschätzung erfahren – unabhängig von Alter, ethnischer Herkunft und Nationalität, Geschlecht und geschlechtlicher Identität, körperlichen und geistigen Fähigkeiten, Religion und Weltanschauung, sexueller Orientierung und sozialer Herkunft. Das Ziel ist es, in Organisationen gleichzeitig Verschiedenheit und Gleichberechtigung zu ermöglichen.

Doch wie kann eine diversitätsorientierte Organisationsentwicklung praktisch gestaltet werden? Welche Rahmenbedingungen sind notwendig und welche Maßnahmen können Unternehmen und Organisationen konkret umsetzen, um ein Umfeld frei von Diskriminierung zu schaffen?

Wir wollen gemeinsam diskutieren und uns austauschen, was in Unternehmen oder Organisationen geschehen muss, damit eine diversitätsorientierte Organisationsentwicklung erfolgreich Wirkung zeigen kann.

### ReferentIn und Moderation:

Anja Stahl (G.I.B.)

## Organisatorische Hinweise

Die Sommerakademie findet statt am 12. September 2024  
von 9:00 bis ca. 17:00 Uhr bei der G.I.B., Im Blankenfeld 4, 46238 Bottrop.

**Veranstaltungs-Nr.:** V24100

**Anmeldeschluss:** 21. August 2024

Bitte melden Sie sich online an auf unserer Homepage (Rubrik Service: Veranstaltungen) und teilen Sie uns mit, an welchem Workshop Sie teilnehmen möchten: [www.gib.nrw.de](http://www.gib.nrw.de)

Wir möchten darauf hinweisen, dass die bei dieser Veranstaltung erstellten Fotos, Video- und Tonaufnahmen für die Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden. Mit Ihrer Online-Anmeldung erteilen Sie Ihre Einwilligung zur Aufnahme von Videos und ggf. Tonaufnahmen sowie Veröffentlichung von Fotografien und Videomaterial. Unsere ausführlichen Teilnahmebedingungen finden Sie hier: <https://www.gib.nrw.de/service/events/unsere-teilnahmebedingungen>

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.  
Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenlos!

Unsere Datenschutzinformationen finden Sie unter  
<https://dsgvo-info.cortina-consult.de/gib-art-13-14/>  
► Individuelle Informationen nach Art der Verarbeitung  
► Bilder und Videos bei Veranstaltungen

### Kontakt:

Gesellschaft für innovative  
Beschäftigungsförderung mbH  
Im Blankenfeld 4  
46238 Bottrop  
Tel.: 02041 767-0  
[mail@gib.nrw.de](mailto:mail@gib.nrw.de)

## Wegbeschreibung

### Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

#### Von Bottrop-Hbf:

S-Bahn 9 bis Bottrop-Boy Bf (Stundentakt)  
Bus-Linien SB 16, 259, 262, Richtung Bottrop-Mitte bis Haltestelle „Bottrop ZOB“  
(Zentraler Omnibusbahnhof; Fahrtzeit ab Bottrop-Hbf: max. 15 Min.)

Von Bottrop ZOB (Zentraler Omnibusbahnhof)/Bottrop-Mitte bis G.I.B.: Buslinien 260, 265,  
Richtung Bottrop-Boy/Gelsenkirchen-Horst bis Haltestelle „Arenberg-Fortsetzung“  
(Fahrtzeit ab Bottrop ZOB: ca. 10 Minuten)

#### Von Bottrop-Boy Bf:

zu Fuß über die Horster Straße in Richtung Bottrop-Mitte (Gehzeit ca. 8 Min.)  
Bus-Linien 260, 265, Richtung Bottrop-Mitte/ZOB bis Haltestelle „Arenberg-Fortsetzung“

Fahrplanauskunft für den Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR)

Tel.: 0800 6 / 50 40 30

<http://www.vrr.de/>

### Anreise mit dem PKW:

#### A 2 • AS Essen/Gladbeck:

Richtung Essen (B 224). Von B 224 Richtung Bottrop-Boy abfahren = Horster Straße

#### A 31:

bis Autobahndreieck Bottrop, Richtung Hannover, weiter siehe A 2

#### A 42 • AS Bottrop-Süd:

Richtung Bottrop, weiter Richtung Bottrop-Boy/Gelsenkirchen(-Horst) = Horster Straße

#### A 42 • AB Kreuz Essen Nord:

Abfahrt B 224, Richtung Gladbeck/Bottrop-Boy; von B 224 Richtung Bottrop-Boy abfahren =  
Horster Straße

### Parken:

Bitte beachten Sie bei einer Anreise mit dem PKW, dass auf dem Parkplatz der G.I.B. nur eine begrenzte Kapazität zur Verfügung steht, die erfahrungsgemäß bei größeren Veranstaltungen nicht ausreicht.